

Mai 2024

OCM OMNIBUS-CLUB MÜNCHEN e.V.



Automobil - Park

Auwärter



Jahresbericht 2023



www.omnibusclub.de

Wir machen Münchner *Stadt*-Geschichte

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde,

das Jahr 2023 stand zum einen im Zeichen des Lagerumzugs, zum anderen natürlich im Zeichen unseres Hauptbetätigungsfeldes „MVG-Museum“. Darüber hinaus fanden etliche Veranstaltungen und Werkstattaktionen statt, es gab erhebliche Fortschritte im Archiv und die Vereinsverwaltung, der Shop und unendlich viele organisatorische Dinge haben uns ebenfalls auf Trab gehalten. Und wenn man 2023 Revue passieren lässt, dann ist es wirklich erstaunlich, wie viel wir auch im zurückliegenden Jahr wieder auf die Beine gestellt haben.

Auf diesem Weg ein riesiges Dankeschön an alle, die den OCM auch in 2023 wieder finanziell und/oder durch ihre Arbeitsleistung unterstützt haben!

Leider mussten wir vergangenes Jahr auch wieder von zwei Vereinsmitgliedern Abschied nehmen – am 17.10.2023 verstarb Uwe Wöhl aus Hannover im Alter von nur 59 Jahren, im November Georg Roget aus Homburg/Saar im Alter von 78 Jahren.

Im Folgenden nun der Rückblick auf das Jahr 2023 nach Themenbereichen, wie er auf der Hauptversammlung am 26.01.2024 vorgetragen wurde. Wir wünschen wie immer viel Spaß beim Lesen!

Das OCM-Team

Rückblick 2023

Hauptversammlung / Clubtreffen:

Die Jahreshauptversammlung findet am 27.01.2023 in der Gaststätte „Harlachinger Gartenstadt“, in der auch die monatlichen Clubtreffen abgehalten werden, statt.

Es ergeben sich keinerlei personelle Änderungen und es werden keinerlei Anträge der Mitglieder gestellt.

Beitragserhöhung FMTM

Die Beitragserhöhung bei unserem Partnerverein „Freunde des Münchner Trambahnmuseums e.V.“ bewirkt eine Steigerung des Kombi-Beitrags von 80,- auf 86,40 Euro an.

MVG-Museum:

Auch in 2023 stellt der OCM an allen Öffnungstagen wieder das Personal für den Busbereich im MVG-Museum sowie für den Shop und den Shuttle. Neben den regulären Öffnungstagen findet zweimal eine gemeinsame Öffnung mit dem „Kunst- und Designmarkt“ statt – hier wird ein ganz anderes Publikum ins Museum als an normalen Öffnungstagen gelockt, das jedoch nicht weniger begeistert von den alten Trambahnen, Bussen und sonstigen Exponaten ist. An regulären Öffnungstagen machen einen Großteil der Besucher Familien mit Kindern aus. Auf den regelmäßigen Führungen wird die Geschichte des Münchner Busverkehrs erläutert.

Allerdings setzt sich auch 2023 der Abwärtstrend bei den Ehrenamtlichen fort – eine Fluktuation gab es schon immer, doch es kommen im Moment deutlich weniger aktive Mitglieder dazu als uns verlassen (s. dazu auch CI 224).

Die Besucherzahlen sind auch 2023 auf einem erfreulichen Niveau.

Nachdem offensichtlich einige Dinge über das Museum nicht bekannt sind, hier ein paar Fakten, die auch auf der Hauptversammlung thematisiert wurden:

- Die Mitarbeiter sind zwar grundsätzlich ehrenamtlich im MVG-Museum tätig, die Vereine bekommen jedoch für jeden Öffnungstag eine Aufwandsentschädigung von der MVG für die Mitarbeit

- Der Essenszuschuss wurde seitens der MVG gestrichen, weil teils viel zu viele Mitarbeiter tätig waren
- Grundsätzlich ist die MVG nicht zuständig für so ein Museum. Im Jahr 2003 wurde ein Stadtratsbeschluss gefasst, der die Einrichtung eines Museums durch die MVG vorsieht. Finanzielle Ausgleichszahlungen erfolgen jedoch nicht.
- Externe Veranstaltungen sind daher unbedingt erforderlich, so lange es kein anderes Finanzierungsmodell für das MVG-Museum gibt
- Der OCM bekommt Rangierkosten bei Veranstaltungen erstattet
- Für die Sammelleidenschaft des OCM ist die MVG natürlich nicht zuständig. Wohl aber gibt es ein zwischen MVG und OCM abgestimmtes Fahrzeugkonzept, in dem alle Museumsbusse des OCM enthalten sind, die zur Münchner Busgeschichte und somit zum MVG-Museum gehören („blaue Busse“). Darüber hinaus besitzt der OCM bekanntlich einige weitere Museumsbusse (z.B. den Anderthalbdecker).
- Für alle sonstigen und auch etliche „blaue“ Museumsbusse stehen externe Stellplätze zur Verfügung (Großköllnbach, Neumarkt/St. Veit)
- Trotz des Neubaus des Betriebshofs und der damit verbundenen Einschränkungen steht das Museum selbst nicht zur Debatte

Zwischen der Museumsleitung und den Vereinen finden seit 2023 endlich wieder regelmäßige Besprechungen statt, auf denen alle offenen Punkte erörtert und auf denen durchaus viele Lösungsansätze erzielt werden.

Doch so ganz rund läuft die Zusammenarbeit zwischen SWM und den Vereinen auch wieder nicht - denn leider sind die Vereine weder über die Bauabläufe noch die endgültige Situation auf dem Museumsgelände mit dem neuen Betriebshof informiert. Dass wir nicht in die Planungen mit eingebunden werden, ist verständlich. Und uns ist natürlich bewusst, dass das Museum kein Schwerpunktthema des Unternehmens ist. Ein bisschen mehr Informationen würden wir uns allerdings schon wünschen. Hier einige Beispiele:

- Leider schlafen die Besprechungen zwischen Museumsleitung und Vereinen im Laufe des Jahres wieder ein
- Die Vereine erhalten keinerlei Informationen zum Bauablauf und der Möglichkeiten, während der Baustelle Fahrzeuge abzustellen, die bei Veranstaltungen ausgelagert werden müssen. Der OCM hat in Eigeninitiative Kontakte zur Bauleitung hergestellt und bisher zum Glück immer Lösungen gefunden.
- Gerüchten zufolge soll die alte Montagehalle einmal zur Fahrzeugabstellung und / oder zur Einlagerung von Ersatzteilen dienen – sind das Gerüchte oder sollten wir uns doch besser mittelfristig nach alternativen Standorten umschauchen?
- Gerüchten zufolge soll das Archiv abgerissen werden. In den Plänen zum Endausbau ist es nun jedoch enthalten.... Auch diese Information wäre halt nicht ganz unwesentlich für die Vereine (das Archiv ist ja wie das Museum nicht wirklich ein „Privatvergnügen“ der Vereine)
- Als das Konzept für den Endausbau der Öffentlichkeit präsentiert wird, stellen wir fest, dass die Hauptzufahrt zum Museum von Bussen gar nicht mehr befahren werden kann. Zusammen mit den Planern kann hier zum Glück noch eine Änderung erzielt werden.

Die SWM sollten den OCM als zuverlässigen und seriösen Partner kennen, insofern finden wir die oben aufgeführten Punkte etwas schade. Wir verlangen keine monatlichen Besprechungen über Kleinigkeiten – diese können sicherlich bilateral geklärt werden, Über grundsätzliche Dinge wären wir aber schon ganz gerne informiert!

Ersatzteillager:

Neben der Museumsarbeit ist die Räumung Gleisbauhalle das größte Thema in 2023 und eine der größten Herausforderungen für den OCM jemals. Zwei Mitarbeiter sind federführend tätig und werden dabei von zahlreichen helfenden Händen unterstützt. Teils werden die Belastungsgrenzen der Mitarbeiter erreicht oder sogar überschritten.

Es werden abertausende Ersatzteile erfasst, in Gitterboxen verpackt und nach Großköllnbach transportiert. Hierzu werden mehrere Transporte von München nach Großköllnbach durchgeführt. Neben einem eigenen LKW kommen auch gemietete Fahrzeuge zum Einsatz – zwei davon werden uns von Vereinsmitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellt.

In Großköllnbach müssen Regale aufgebaut und die Busse entsprechend gestellt werden, damit der Platz möglichst optimal ausgenutzt werden kann.

Mit dem OCM-Aktionstag – oder vielmehr dem Aktionswochenende vom 02.-04. Juni 2023 – findet der Umzug selbst seinen Abschluss, ein Grillfest am Samstagabend rundet das Programm ab. Dennoch ist auch die Folgemonate noch viel in Großköllnbach zu tun und auch am Jahresende ist noch nicht alles an seinem endgültigen Platz und es stehen noch nicht alle Busse optimal.

Unser kleiner Raum im alten Bus-Betriebshof West der MVG, in dem einige Ersatzteile und Werkzeuge lagern, wird Ende des Jahres ebenfalls geräumt. Hintergrund des „kleinen Umzugs“ ist die Schließung des Betriebshofes. Ein Teil der Sachen aus dem „Westen“ zieht nach Großköllnbach um, der andere Teil wird im Kellerlager des Museums untergebracht.

In der sogenannten „Therme“, einem bisher nur teilweise nutzbaren Kellerraum unter dem Museum, werden nun ebenfalls endlich die Regale aufgebaut. Der Raum füllt sich im Laufe des Jahres.

Im Zuge der Umzüge werden auch etliche nicht mehr brauchbare Teile entsorgt bzw. grundsätzlich für den Verkauf freigegeben. Hier muss jedoch erst die nötige Plattform geschaffen werden.

Automobil-Park Auwärter:

Im Rahmen des OCM-Aktionstages in Großköllnbach, der eigentlich ein ganzes Aktionswochenende ist (s. oben!), wird auch der im benachbarten Automobil-Park Auwärter ausgestellte OCM-Museumsbus 5410 (NEOPLAN Niederflur-Gelenkbus-Prototyp N 421 SGII/3N, 1987) einer Bewegungsfahrt unterzogen.

Fahrzeuge:

Bus 4210 (MAN A37 Hybrid, 2010) wird laut Beschluss der Jahreshauptversammlung vom Januar 2022 zum 01.01.2023 in den OCM-Museumsbestand aufgenommen. Der Hybridbus aus der Vorserie stellt das Bindeglied zwischen Diesel- und Elektrobus dar und ist seit Stilllegung des Obusbetriebs 1966 der erste Bus der SWM, dessen Vortrieb rein elektrisch erfolgt. Eine Störung am Hybridsystem kann mit Hilfe von MAN Nürnberg behoben werden.

Aufgrund der personellen Engpässe, die unter anderem auf den Lagerumzug zurückzuführen sind, kommt es zu einem gewissen „Reparaturstau“ – an etlichen Bussen werden aufschiebbare Arbeiten auch wirklich aufgeschoben, was natürlich nicht sein soll. Alle unerlässlichen Arbeiten (und auch einige mehr) sowie die fälligen Motorölwechsel können jedoch ausnahmslos durchgeführt werden.

Der überholte Motor des Büssing Präfekt 15 („Panoramabus“) wird in eigener Regie eingebaut, der Bus ist seit September 2023 wieder für den Fahrgastverkehr zugelassen.

Museumsbus 4002 (MAN 750 HO M 11 A, 1967) erleidet im Herbst beim Rangieren auf dem Museumsgelände leider einen nicht unerheblichen Heckschaden und wird daraufhin abgemeldet.

Bei Museumsbus 4632 (MAN SL 200, 1980) tritt ein Problem mit den neuen Fenstergummis auf, die im Sommer 2022 eigens angefertigt und verbaut worden waren. Im Herbst muss der Bus nochmals in eine Fachwerkstatt.

Restaurierungen

Obus: Der OCM lässt von einer Manufaktur die Innenlampen anfertigen und stellt fast sämtliche Außenlampen sowie die Armaturen zur Verfügung. Auch kümmert sich der OCM um die Beschaffung des Bodenbelags sowie der Innen- und Deckenverkleidung. Die Rechnungen werden zunächst vom OCM bezahlt, aber von den SWM als Fahrzeugeigner zurückerstattet. Die Fertigstellung verzögert sich indes auf 2024. Anfang November statten Vertreter von SWM und OCM den ausführenden Firmen in Hessen einen Besuch ab.

SETRA:

Der Bus macht in 2023 sehr gute Fortschritte, doch kann das erklärte Ziel, den Bus zur Museennacht 2023 zum ersten Mal im Fahrgastverkehr einzusetzen, nicht erreicht werden. Hauptproblem sind die Türgummis, bei deren Einbau Risse festgestellt werden. Aber auch etliche andere Details müssen noch geklärt werden. Auch wird das Projekt deutlich teurer als angenommen, sodass es Ende 2023 vorübergehend gestoppt werden muss.

Anmeldungen / Abmeldungen:

Der SETRA S 215 UL unseres Partnervereins „Hallertauer Lokalbahnverein e.V.“ wird im April wieder zugelassen, im Juli folgt OCM-Museumsbus 5815 (Mercedes O 405 GN, 1993) und im September der Büssing Präfekt 15 nach erfolgreichem Einbau des instandgesetzten Motors.

Zum Saisonende bzw. wegen Schäden werden im Spätherbst einige Busse wieder abgemeldet.

Hilfestellung:

Für einen befreundeten Omnibussammler wird der ehemalige OCM-Museumsbus vom Typ 750 HO M 11 A, der vormals bei den Landshuter Stadtwerken im Einsatz war, in sein neues Domizil nach Dingolfing überführt. Der Bus aus dem Jahr 1966, der in den 90er-Jahren OCM-Museumsbus war, gelangte über Umwege wieder zurück in den „Dunstkreis“ des OCM.

Archiv:

Die Suche nach einem neuen Mitarbeiter im Museumsarchiv verläuft leider das ganze Jahr über ohne Erfolg. In 2023 ist somit nur ein einziger Mitarbeiter tätig, der fallweise von unserem Lageristen unterstützt wird, wenn es um technische Unterlagen geht. Dementsprechend langsam schreiten die Archivarbeiten im zurückliegenden Jahr voran. Zu allem Überfluss erschwert eine nicht funktionierende Heizung im Dezember die Arbeit im Archiv.

Für das „Kindermuseum“ werden einige Fotos aus dem OCM-Archiv zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungen:

An vier Öffnungstagen des MVG-Museums findet zugleich die Modellbahnbörse statt, die natürlich zahlreiche Liebhaber von kleinen und großen Eisenbahnen ins Museum lockt.

An zwei Wochenenden im März und November findet der „Kunst- und Designmarkt“ im MVG-Museum statt, das aus diesem Anlass jeweils von 10 bis 18 statt 11 bis 17 Uhr geöffnet ist. Aufgrund des großen Andrangs werden auf der Zubringerlinie O7 teils Gelenkbusse, natürlich aus dem OCM-Museumsbestand, eingesetzt.

Im Rahmen des Öffnungstags am 21.05.2023 findet im MVG-Museum die Lesung aus dem Kinderbuch „Wohin Du willst“ statt, zu der im vorderen Bereich eigens ein OCM-Museumsbus als Kulisse platziert wird.

Am selben Tag veranstaltet der OCM eine Besichtigung des alten SWM-Busbetriebshofes West sowie des neuen Betriebshofes Moosach. Das Interesse ist so groß, dass am 05.08.2023 ein zweiter Termin stattfindet, der ebenfalls ausgebucht ist.

Am letzten Juli-Wochenende finden in Nürnberg die Feierlichkeiten anlässlich „100 Jahre Omnibus“ statt. Der OCM nimmt mit Museumsbus 4002 (MAN 750 HO M 11 A, 1967) sowie mit dem SETRA S 140 ES (ex DB 23-403) unseres Partnervereins „Hallertauer Lokalbahnverein e.V.“ teil. Beide Fahrzeuge werden auf der Oldtimerausstellung präsentiert und fahren auch bei der Sternfahrt mit.

Fast schon Pflicht ist die Teilnahme an der „Neresheimer Bahnhofshocketse“, die der OCM 2023 mit dem Promotionbus MAN/Göppel SG 240 H besucht.

Anlässlich der „Mobilitätstage Fürstfeldbruck“ findet im MVG-Museum eine Führung für ca. 25 Interessenten statt, als Transferfahrzeug dient standesgemäß Museumsbus 4002.

Das MVG-Museum nimmt auch 2023 wieder an der „Langen Nacht der Münchner Museen“ teil. Die Zubringerlinie O7 ist wieder bis Odeonsplatz verlängert, es kommen insgesamt 4 OCM-Museumsbusse zum Einsatz, sodass in dieser besonderen Nacht wieder einmal Busgeschichte live erfahren werden kann. Ein Bus muss leider aufgrund eines Defekts ausgetauscht und abgeschleppt werden, es kommt jedoch nur zu einem geringen Ausfall.

Zur der vom „Verband Deutscher Verkehrsbetriebe“ (VDV) und „Landesverband Bayrischer Omnibusbetriebe“ (LBO) gemeinsam durchgeführten Veranstaltung „Wir bewegen Bayern“ in Deggendorf, bei der es in erster Linie um die Rekrutierung von Fahrpersonal geht, stellt der OCM am 21.10.2023 seinen Museumsbus 4632 (MAN SL 200, 1980) als Ausstellungstück zur Verfügung.

Die „Dankeschönfahrt“ für alle besonders aktiven OCM-Mitstreiter am 02.12. führt uns in die Flugwerft Schleißheim und anschließend in eine Pizzeria nach Garching.

Am Tag darauf findet im Automobil-Park Auwärter eine Feier anlässlich „50 Jahre Familie Auwärter in Pilsting“ statt. Der OCM nimmt mit einer kleinen Gruppe an dieser Feierlichkeit teil, standesgemäß mit einem NEOPLAN-Bus, allerdings witterungsbedingt nicht mit einem Museumsbus, sondern mit dem Trendliner der Kraftverkehr München GmbH. Wie immer folgen zahlreiche Freunde, Geschäftspartner, Kunden und Weggefährten der Einladung. Im Zuge der Fahrt werden auch einige weitere Ersatzteile in unser Außenlager nach Großköllnbach verbracht.

Den Abschluss macht am zweiten Dezember-Wochenende die renommierte Oldtimermesse „Retro-Classics Bavaria“ in Nürnberg, auf der der OCM seinen Promotionbus MAN/Göppel SG 240 H aus dem Jahr 1980 präsentiert.

Bus-Einsätze:

Weiterhin werden die OCM-Museumsbusse zu besonderen Anlässen im Fahrgastverkehr eingesetzt. Die Vermietung erfolgt hierbei aufgrund des Personenbeförderungsgesetzes über das OCM-Verkehrsunternehmen „Kraftverkehr München GmbH“ (KVM). So kommen die Busse beispielsweise auf Hochzeits- oder Geburtstagsfahrten, zu verkehrshistorischen Einsätzen, auf kulturellen Veranstaltungen, auf Stadtrundfahrten, für Filmaufnahmen und natürlich als Zubringerbusse zum MVG-Museum zu Einsatz. Fast schon Routine sind die Oldtimereinsätze auf der „Langen Nacht der Münchner Museen“ und auf der „Langen Nacht der Musik“, auf der „Moosacher Musiknacht“ und auf der Museennacht in Ingolstadt. Auch auf der „CoolTour“ des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen) fährt ein OCM-Museumsbus. Die Fahrgäste können hier Flair und Fahrgefühl „von damals“ live erleben.

Zudem finden auch Fahrten für gute Zwecke statt – so zum Beispiel die Oldtimer-Rausfahrt der „Offenen Behindertenarbeit“ (OBA) und der Shuttle zum MS-Bazar im MVG-Museum.

Darüber hinaus ist KVM jedoch auch in anderen Bereichen tätig. Schon länger werden ja immer wieder Schienenersatzverkehre für verschiedene Auftraggeber übernommen, die teils mit KVM-eigenen, aber durchaus auch mit (neueren) OCM-Bussen durchgeführt werden. Außerdem übernimmt KVM im Juli 2023 die in München ansässige Firma „Seuss Busreisen GmbH“, und ist somit seither auch im Schüler- und „normalen“ Gelegenheitsverkehr tätig.

Die Trennung zwischen Verein und Busunternehmen, die 2016 mit Gründung der „Kraftverkehr München GmbH“ erfolgte, hat sich hervorragend bewährt.

Telematik:

Bisher waren wir in Bezug auf die „IBIS-Geräte“ (die Bediengeräte der Bordrechner der SWM-Fahrzeuge aus den 80er- und 90er-Jahren) wenig versiert – zwar befinden sich haufenweise dieser Geräte in unserem Fundus, doch wurde die Zahl der funktionierenden immer weniger. Zuletzt konnten zwei Busse nicht mehr ausgestattet werden, sodass sie nicht mehr „aufgerüstet“ werden konnten. Inzwischen wissen wir zumindest, wie man die Batterien tauscht, sodass Datenverlust verhindert wird. Eine Programmierung der Geräte ist leider – noch – nicht möglich.

An zwei Museums-Öffnungstagen wird im Museum eine private Ausstellung zum Thema „Verkehrstelematik“ präsentiert. Hierbei wird das Zusammenspiel zwischen Bediengeräten und den verschiedenen Anzeigen am und im Fahrzeug anhand von Schaustücken erläutert.

Um dies zu professionalisieren und dieses Thema dauerhaft ins MVG-Museum zu integrieren, wird von der Berliner BVG ein ausgedientes Modell erworben, das genau diese Darstellung ermöglicht. Das Modell soll einen festen Platz im Museum erhalten.

Shop:

Der OCM-Shop läuft durchaus zufriedenstellend und es wird auch wieder ein neues Modell ins Programm aufgenommen – allerdings kein eigenes, sondern eines, das auch im regulären Handel erhältlich ist. Es handelt sich um den MAN NG 272 von Rietze in Münchner Ausführung als Wagenummer 5715. Das Modell ist als Linie 51 beschriftet. Leider entspricht es nicht exakt dem Vorbild, da die Form eigentlich einen NG 312 darstellt.

Die Auslieferung des ersten eigenen Modells seit langem (Mercedes Citaro G in MVG-Ausführung, ebenfalls von Rietze) verzögert sich leider.

Vereinsverwaltung:

Aber nicht nur in den oben genannten und sichtbaren Bereichen wird wieder unheimlich viel ehrenamtliche Arbeit geleistet – auch die ganze Vereinsverwaltung und -organisation, die Museumsdispo, die Kassenführung sowie die Mitgliederverwaltung sind durchaus aufwändig und machen sich nicht von alleine. Ebenso wenig schreiben sich die Club-Info und der Jahresbericht von selbst, es müssen regelmäßig Getränke oder Toilettenpapier nachgefüllt werden, die Website auf dem Laufenden gehalten und natürlich Arbeitskleidung und Putzlumpen gewaschen werden. Diese und noch etliche andere Sachen „sieht“ man natürlich nicht, sie müssen aber dennoch gemacht werden und nehmen sehr viel Zeit in Anspruch.

Abschließend noch vier Fotos aus dem Vereinsgeschehen im zurückliegenden Jahr:



Oben links: noch liegen jede Menge unsortierter Ersatzteile in der Gleisbauhalle am Boden, die alle müssen noch erfasst und dann in entsprechende Gitterboxen gepackt werden.

Oben rechts: Weitere Gitterboxen treffen in Großköllnbach ein.

Unten links: in einer großangelegten Aktion werden am ersten Juni-Wochenende alle Busse aus den beiden Hallen in Großköllnbach gefahren, um dahinter und daneben Regale aufzubauen und Teile einzulagern. Alle fahrbereiten Busse werden einer Bewegungsfahrt unterzogen. Anschließend werden alle Busse wieder in die Halle gefahren.

Unten rechts: anlässlich einer Lesung im MVG-Museum wird Museumsbus 4712 zusätzlich als Kulisse im vorderen Bereich des Museums postiert.

Bei allen aktiven Mitarbeitern des OCM, egal in welchem Bereich, sowie allen, die uns mit einer Spende unterstützt haben, bedanken wir uns auf diesem Weg herzlich! Der OCM ist nur mit ehrenamtlicher Mitarbeit und finanzieller Unterstützung überlebensfähig!

Ausblicke 2024

Wie immer bei Erscheinen des Jahresberichts ist das neue Jahr schon in vollem Gange. Ein Ziel von 2024 haben wir bereits erreicht: es konnte ein neuer Mitarbeiter im Archiv gewonnen werden, der seit Anfang des Jahres tätig ist. Dies ist umso erfreulicher, weil im Bereich des Ehrenamts insgesamt ein Abwärtstrend erkennbar ist (vgl. CI 224). Ein wichtiges Ziel für 2024 ist es daher, bestehende Mitarbeiter zu halten und neue zu gewinnen oder vielleicht sogar alte zurückzugewinnen, die – aus welchen Gründen auch immer – ihre Mitarbeit eingestellt haben. Denn eines ist klar: ohne das Ehren-

amt können weder das Museum betrieben noch die anderen (durchaus mannigfaltigen) Ziele und Pläne des OCM erreicht werden. Und das Museum ist schließlich unser Haupt-Tätigkeitsfeld!

Stichwort Museum: hier ist angedacht, nach Nürnberger Vorbild sogenannte „Museumpflegetage“ einzuführen (vgl. CI 223).

Sehr positiv ist zu erwähnen, dass die neue SWM-Geschäftsführerin für den Bereich Personal, Immobilien und Bäder, Frau Dr. Jahn, sich bereits kurz nach ihrem Amtsantritt mit der SWM-Vereinsgemeinschaft, der auch der OCM angehört, zusammengesetzt und dabei die Bedeutung der Vereinstätigkeiten für die SWM betont hat. Frau Dr. Jahn möchte das Vereinsleben wieder verstärkt ins Bewusstsein des Unternehmens bringen. Hierfür danken wir Frau Dr. Jahn schon heute und hoffen, dass ihre Bemühungen auch Früchte tragen werden!

Daneben haben wir uns für heuer aber auch noch vieles andere vorgenommen: in Großköllnbach muss weiter Ordnung gemacht werden und die beiden Ersatzteilstender (MAN SG 242 / 5511 und MAN SL 200 / 4427) sollen ausgeschlachtet und verschrottet werden. Im Zuge der Arbeiten in unserer Außenstelle ist natürlich auch wieder ein Aktionstag geplant, an dem dann die dort abgestellten Busse soweit möglich Bewegungsfahrten unterzogen werden. Ein gemütliches Beisammensein am Abend – je nach Witterung in Form eines Grillfestes oder in einer örtlichen Gaststätte – wird den Aktionstag abrunden.

Im Ersatzteillager unterhalb des MVG-Museums ist immer etwas zu tun – sei es benötigte Teile herauszusuchen oder neu hinzugekommene Teile zu erfassen und an ihren Lagerort zu verbringen.

Und natürlich sind wieder viele Arbeitseinsätze an den Fahrzeugen geplant. In erster Linie ist natürlich der SETRA zu nennen, dessen Restaurierung ja kurz vor dem Abschluss steht, aber gerade aus finanziellen Gründen etwas ruht. Hier sollen die Karosseriearbeiten definitiv heuer abgeschlossen werden und die dann noch nötigen technischen Reparaturen (deren Umfang noch nicht klar ist) beginnen. Nach Fertigstellung ist eine große Feier zum Projektabschluss und zur Inbetriebnahme im MVG-Museum geplant. Noch rechnen wir mit einer Fertigstellung in 2024...

Nur bedingten Einfluss haben wir auf die Restaurierung des Obuzuges. Hier wurden noch einige Teile benötigt, die inzwischen bereits nach Hessen geschickt wurden. Ziel ist es, dass der Obzug heuer fertiggestellt wird.

Ein weiterer wichtiger Punkt wäre, den in Neumarkt/St. Veit abgestellten Museumsbus 10 (MAN SG 240 H, ex SWM M-YK 4551) wieder fahrbereit zu machen. Das seit zwei Jahren wegen fehlender Kapazitäten immer wieder aufgeschobene Projekt muss nun endlich in Angriff genommen werden.

Aber auch an den anderen OCM-Bussen muss natürlich regelmäßig gearbeitet werden – dies kann im Rahmen eines Museumpflegetags stattfinden, aber natürlich weiterhin auch in separaten Terminen.

Und natürlich wird der OCM auch 2024 wieder an Veranstaltungen teilnehmen – inzwischen stehen die potenziellen Termine fest und wir freuen uns wie immer auf zahlreiche Mitfahrer! Eine Aufstellung findet sich in CI 224.

Im Shop soll es heuer 2 neue Modelle geben – wobei das schon überholt ist, denn eines davon, auch wieder ein regulär erhältliches, ist bereits ausgeliefert. Hierbei handelt es sich um den MAN Lion's City 18 CE in MVG-Ausführung. Erwartet wird nun der MAN/Göppel SG 192, der abweichend vom handelsüblichen Modell eine andere Wagennummer, eine andere Linienbeschilderung und ein Kennzeichen tragen wird.

Selbstverständlich gibt es heuer auch wieder historische Buseinsätze, die weiterhin über die „Kraftverkehr München GmbH“ durchgeführt werden.

Und last but not least muss die Vereinsverwaltung natürlich stets auf dem Laufenden gehalten werden und Fristen dürfen nicht versäumt werden. Hier geschehen im Hintergrund sehr viele Dinge, die niemand sieht...

In diesem Sinne: auf ein weiterhin so erfolgreiche Vereinsarbeit!

Das OCM-Team

Die Finanzen

Abschließend noch ein kurzer Blick auf die **Finanzen des OCM im Jahr 2023**, zusammengestellt von unserem Kassensführer Stefan Himmel:

Anfangsbestand Girokonto:	68.260,36	€
Endbestand Girokonto:	45.993,27	€
Anfangsbestand Sparbuch/Kto-Nr. 904367000:	1.765,48	€
Endbestand Sparbuch/Kto-Nr. 904367000:	1.766,84	€
Offene Darlehen:	15.000,--	€
Mitgliedsbeiträge:	7.834,80	€
Spenden gesamt:	23.665,09	€

Fahrzeuggebundene Spenden:

Neoplan 4712:	3.942,39	€
SETRA SG 180	5.110,30	€
O 317:	1.177,00	€
Büssing Präfekt 15:	500,00	€
MAN 4002:	400,20	€
Hallenspenden (auch fahrzeugbezogen):	1.440, --	€
Sonstige Spenden:	10.955,20	€

Die wesentlichsten Einnahmen:

Einnahmen Busvermietung:	36.715,13	€
Einnahmen OCM-Shop:	5.785,54	€
Einnahmen MVG-Museum:	11.389,59	€
Mitarbeit MVG-Museum:	8.134,74	€
Einnahmen Hallenmieten:	10.367,99	€
Einnahmen Rangierarbeiten:	7.554,50,	€
Rückzahlung Umsatzsteuer:	3.967,52	€

Die wesentlichsten Ausgaben:

Hallenmiete:	20.127,74	€
Kfz-Versicherungen:	4.234,55	€
Kfz-Steuern:	626,--	€
Bus-Betriebskosten (Tanken, Werkstatt, SP/HU):	2.354,46	€
Bus-Reparaturen/Restaurierungen/Werkstattbedarf:	103.354,39	€
OCM-Shop (Wareneinkauf):	1.367,--	€
Büro-/Archivmaterial	2.382,70	€
Jahresüberschuss 2023 (vorläufig):	- 60.610,74	€

Stilblüten

Zum Abschluss traditionsgemäß wieder einige der lustigsten Aussprüche oder Versprecher des zurück liegenden Jahres aus dem Vereinsgeschehen – wir wünschen viel Spaß beim Lesen! In Klammern der Urheber sowie ein eventueller Kommentar der Redaktion. Die Urheber haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung erteilt.

„Diese Maskenaufkleber sind ja sowas von 2022!“ (Maxi Kühne Anfang Januar beim Anblick eines OCM-Busses, der noch Maskenaufkleber an den Türen hatte)

„Das ist was saupraktisches. Ich weiß nur noch nicht, wofür“ (Matthias Rauch beim Sortieren von Ersatzteilen)

„Ich fortlaufend nummeriere das“ (Andi Stohl)

„Es ist natürlich mehr los, je nachmittager dass es wird“ (Andi Stohl)

„Da hab ich keine Ahnung davon!“ – „Drum hab ich Dich ja gefragt!“ (Wolfgang Weiß / Andi Stohl)

„Der Regen hat auch seinen Vorteil. Wenn´s so aufs Fahrerhaus prasselt, hört man nicht, wie die ganzen Scheiben auf der Ladefläche zerspringen“ (Matthias Rauch beim Teiletransport)

„Für die ganze Reisebusgruppe reicht eine einzige Bedienung. Aber kaum schlagen 4 Leute vom OCM auf, sind 3 Kellnerinnen beschäftigt“ (Matthias Rauch bei einem typischen Lokalbesuch von 4 OCM-Mitgliedern)

„Uiiii, der ist ja echt!“ (Museumsbesucherin beim Anblick einer am Fahrerplatz sitzenden Bus-Aufsicht)

„Oh, der Herr Weiß hat ein neues Hobby entdeckt... Aber nicht schon wieder einen Verein aufsperrn, der macht einen Haufen Arbeit!“ (Matthias Rauch)

„Bevor ich jetzt wieder einschlafe, gehe ich ins Bett“ (Wolfgang Weiß)

„Ich habe seit dem Frühstück nur zwei Wiener Schnitzel gegessen“ (Mathias Rauch – frei nach Obelix...)

„Die saß so schräg gegen uns über“ (Andi Stohl)

„Ich habe mich gerade gewundert, dass Du vegetarisch isst, aber Du musst ja noch fahren“ (Wolfgang Weiß)

„Das passiert, wenn man beim Eintragen ins Fahrtenbuch vergisst zu tanken“ (Chris Hey)

„Lässt Du den Teller bitte ganz!“ (Bedienung im Lokal zu Andi Stohl.....)

„Das Weiße ist der Teller“ (eine andere Bedienung in einem anderem Lokal zu Andi Stohl)

„Mein schönstes Randsteinerlebnis war...“ (Matthias Rauch)

„Das ist normal, hier dauert immer alles ewig“ – „Das Stadtwerke-Paradoxon: einerseits ist die Zeit stehen geblieben, andererseits vergeht sie schneller“ (Chris Hey / Matthias Rauch)

„Wenn einem der Bus erst mal gehört, schaut er gar nicht mehr so nach Ruine aus, wie wenn man ihn erst noch kaufen soll“ (Chris Hey)

„Der stottert ein wenig und kann somit ganz schlecht Busse kaufen“ (Holger Jäckel)

„Die Frage war, was machst Du jetzt mit dem leeren Teller? Ok, holst Du Dir noch ein Stück Kuchen“ (Martin Höchtl)

„Weil Odeonsplatz nach oben Einbahn falsch ist“ (Andi Stohl beim Beschreiben einer Umleitung, sodass es auch der orts- und sprachkundigste Zuhörer definitiv nicht versteht)

„Wir haben heute zum ersten Mal zwei Busse mehr als die MVG im Einsatz“ (Matthias Rauch beim Schneechaos, als die MVG ihren Betrieb eingestellt hatte, das OCM-Verkehrsunternehmen jedoch fuhr)

„100%ig vegan. Passt gut zu Wurstprodukten“ (Aufschrift auf einem Senfglas)

Titelfotos (alle OCM):

Oben links: Als offizieller Abschluss einer der größten OCM-Aktionen überhaupt findet am 3. Juni 2023 in Großköllnbach ein Grillfest statt, das den Umzug aus der Gleisbuhalle besiegelt

Oben rechts: An der Jubiläumsfeier „100 Jahre Omnibus in Nürnberg“ nimmt der OCM mit seinem Museumsbus 4002 teil, unser Partnerverein „Hallertauer Lokalbahnverein e.V.“ ist mit einem SETRA S 140 ES (ex DB 23-403) angereist. Das Foto entstand auf der Oldtimer-Parade im Betriebshof Schweinau der VAG.

Unten links: In Eigenregie wird der überholte Motor in den Büssing Präfekt 15 (OCM-Museumsbus 9) eingebaut. Der Bus ist seit September 2023 wieder zugelassen.

Unten rechts: die Restaurierung des SETRA SG 180 S (Museumsbus 5107, 1975) schreitet voran. Hier wurden gerade die Sitzkissen eingebaut.

IMPRESSUM

Jahresbericht 2023 des Omnibus-Club München e.V., Juni 2024, von W. Weiß u. S. Himmel

Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München Tel.: 089 / 611 56 23, Fax: 089 / 62 30 39 11, www.omnibusclub.de

Mail: ocm@omnibusclub.de. Bankverbindung: IBAN: DE33 7015 0000 0060 1736 22, BIC: SSKMDEMM

Bei allen Überweisungen bitte unbedingt den jeweiligen Verwendungszweck angeben, bei Spenden unbedingt auch die vollständige Absenderadresse (für Spendenquittung).

Erscheinungsweise: jährlich, Auflage: 40 Stück plus Versand per E-Mail, Eigendruck im Selbstverlag. Layout und verantwortlich für den Inhalt: Wolfgang Weiß, Silberdistelstraße 49, 80689 München, Tel. + Fax wie oben.